Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e. V. 2001

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.
Nr. 31 • Ausgabe III/2010

Der Heimatfreund

Verkauf unseres neuen Buches auf dem Beetzendorfer Weihnachtsmarkt

Bee – merkt

(dt) In den letzten Monaten kam es immer wieder vor, dass mich Beetzendorfer fragten, wie weit wir mit dem neuen Buch seien und schon ein oder mehrere Exemplare zum Kauf anmeldeten. Kaum war die Frage bei mir angekommen, hatte ich ein flaues Gefühl in der Magengegend, das nur bei einem strikten Themenwechsel langsam wieder abklang.

Wie in jedem Jahr wurde es eng und in diesem Jahr erschien die noch verbliebene Zeit besonders kurz. Aber wie auch in den anderen Jahren haben wir es geschafft. Unser Autorenteam, die zwei Tepelmann- Frauen und die beiden Klask- Männer, scheute keine Mühen und nutzte jede Minute der ohnehin schon knappen Freizeit, um den Termin zu halten. Auch die Technik hielt durch und nun ist es vollbracht. Das 3. Buch unserer Reihe Beetzendorfer Geschichte(n) ist termingerecht auf dem Weihnachtsmarkt vor der Marienkirche verkauft worden. Die Nachfrage ist wie immer erfreulich. Wir hoffen, dass auch dieses Buch gefällt und sind für Hinweise positiver und auch negativer Art offen.

(Fortsetzung Seite 2)

Aus dem Inhalt

Bee - merkt

Rückblick auf das Pellkartoffelesen

Ein besonderer Unterrichtstag mit Frau Tepelmann

Bericht vom Beetzendorfer Weihnachtsmarkt

Altes Bild nach Beetzendorf zurück geholt

Wussten Sie schon?

Einladung zur Jahreshauptversammlung

(Fortsetzung von Seite 1)

Für das nächste Jahr haben wir uns das Stölpenbad als Thema gewählt, da es 2012 achtzig Jahre alt wird und die Zukunft dieses Freibades in unserem Ort immer ungewisser wird. Die Ausstellung 2007 zum 75. Bestehen des Stölpenbades, die im Sommer in Auszügen unter dem Dach der Minigolfanlage zu sehen ist, wird Grundlage des Buches werden. Da Heimatforschung nie aufhört, ist in den letzten drei Jahren noch die eine oder andere Erkenntnis zum Thema hinzugekommen. Nicht zuletzt durch das Auffinden der Archivausgaben der Zeitung „Die Heimat" in Kalbe. Wir möchten alle Vereinsmitglieder und Heimatinteressierte aufrufen, durch persönliche Berichte die reinen Fakten, die zum Thema Stölpenbad aufgezählt werden müssen, aufzulockern und damit das Buch kurzweiliger werden zu lassen.
Wer also doch noch seine Erinnerungen an das Stölpenbad aufschreiben möchte und nichts dagegen hat, dass diese in unserem Buch erscheinen, darf dieses über die kalten Wintermonate hinweg gern tun. Wir freuen uns auf die Ergebnisse.

Rückblick auf das Pellkartoffelessen

(it) Am 06.10.10 war es wieder soweit, unser Verein hatte zur „Bauernmahlzeit mit Pellkartoffeln und drum herum" eingeladen und um Voranmeldungen gebeten. Für unsere aktiven Mitglieder begannen nun die Vorbereitungen: Klärung der Raumfrage (denn wir hatten die rechtzeitige Anmeldung in der Schule zwecks Einhaltung des Instanzenweges versäumt), Tische und Stühle einräumen, Theke und Küche einrichten, dekorieren, Kartoffeln waschen und, und, und - Endlich war es soweit, pünktlich um 10.00 Uhr eröffnete unsere Vorsitzende die Veranstaltung. Doch wir wollten unsere Gäste - es waren mehr als 70, und sie kamen sogar aus Magdeburg, Brome, Haldensleben und Hankensbüttel -

nicht nur mit Essen und Trinken verwöhnen. Erst kam die Kultur. Herr Hartmut Bock aus Jübar zeigte einen Amateurfilm, unter seiner Anleitung von Schülern gedreht, zum Thema „Vom Bauernhof zur LPG – sich regen bringt Segen". Heimatfreund Steffen Klask hatte die technischen Vorbereitungen getroffen und in anschaulicher Weise wurde von Zeitzeugen, sowohl Einheimischen, als auch Flüchtlingen und Vertriebenen, die Zeit von 1945 bis 1962 wieder lebendig. Der einstündige Vortrag fand große Aufmerksamkeit. Leider ließ die Tonqualität etwas zu wünschen übrig und war nicht sehr angenehm, trotzdem lauschten alle aufmerksam den Ausführungen. Zum Essen um 11.30 Uhr stießen dann auch die weniger geschichtsinteressierten Gäste dazu, um sich mit allen gemeinsam an unserem Büfett zu stärken.

Sechs Sorten Kartoffeln, dankenswerterweise wie in jedem Jahr gesponsert von der Außenstelle Wohlgemuth der Landesversuchsanstalt, waren im Angebot. Die für die Altmark typischen Beilagen, wie Semmelwurst, Lose Wurst, Sülze, und Speckstippe wurden altbewährt von der Fa. Kuhlmann geliefert. Hinzu kamen noch Quark, eingelegter Hering, Krautsalat und Schoko-Pudding für die Kinder, zubereitet von den Heimatfreunden. Wer kein Freund von Pellkartoffeln ist, konnte sich mit Brot, Butter, Kräuterbutter und selbstgekochtem Apfelmus und Marmeladen versorgen.

Unsere weiblichen Mitglieder, erstmals in "Vereinskleidung", hatten die Bedienung und das Abräumen an den Tischen übernommen. Kaffee und selbstgebackener Kuchen rundeten das Essen ab, und nach angeregter Unterhaltung verließen gegen 17.00 Uhr die letzten Gäste die gastliche Stätte, die Aula der Sekundarschule Beetzendorf, die uns wie immer kostenlos zur Verfügung stand, wofür wir uns bedanken.

Nun kamen das große Aufräumen und der Abwasch. Aber: „Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende", das alte Sprichwort gilt heute noch. Ein ereignisreicher Sonnabend ging zu Ende und wir sind sehr befriedigt über die große Resonanz unserer Veranstaltung bei den Bürgern Beetzendorfs.

Ein besonderer Unterrichtstag mit Frau Tepelmann

(bs) Zu einer schönen Tradition ist der Spaziergang der 5. Klassen der Sekundarschule mit Frau Tepelmann durch unser schönes Beetzendorf geworden. Ich werde jetzt schon immer von den Klassenleitern daran erinnert, dass ich unbedingt einen Termin mit Frau Tepelmann organisieren soll,

denn dieser Spaziergang verrät unseren Kindern nicht nur viel Interessantes und Geheimnisvolles über den Ort, in dem ihre Schule steht, er trägt auch besonders zur Heimatbezogenheit bei. Das Neue, das die Schüler erfahren haben, geben sie auch gerne an andere weiter, weil sie hier mit besonderem Wissen ausgestattet wurden, welches nicht in ihren Lehrbüchern steht und auch die Eltern meist nicht wissen. Da kann man dann als aufmerksamer Schüler ganz schön Eindruck machen. In diesem Jahr haben unsere 5. Klassen einen ganzen Unterrichtstag im Ortskern von Beetzendorf gestaltet. Sie begannen ihren Tag zunächst nur in Begleitung ihrer Klassenlehrerin und einer Fachlehrerin, die eine gebürtige Beetzendorferin ist, mit einem Spaziergang zur Burg und erfuhren von deren Geschichte. Im Anschluss daran besuchten die Kinder die Gemeindebibliothek. Dort wurde gefrühstückt, und Frau Wiswede las für die Kinder aus den spannenden Abenteuern von Tom Sawyer vor. Anschließend ging es zur Kirche. Hier übernahm Frau Tepelmann die Führung der Klasse. Auf dem gemeinsamen Rückweg bis zur Post erzählte Frau Tepelmann unseren Schülern wieder viele Besonderheiten über unseren Ort. Das besondere Interesse lag diesmal bei dem Denkmal am Mühlenteich. Die Jungen wollten genau wissen, wie man die Steine aufgeschichtet hat und wie das wohl mit dem Adler war. Welche bösen Buben ihn wie und wann abmontiert hatten und wie er wieder an seinen Standort kam. Auch der Schuhkratzer am Postgebäude und die Fachwerkhäuser fanden besondere Beachtung und Interesse. An der Post verabschiedeten sich die Schulkinder von Frau Tepelmann und gingen nach einem sehr schönen Schultag in Beetzendorf zur Schule zurück. Schüler und Lehrerinnen möchten sich auf diesem Wege noch einmal für die nette Führung durch Frau Tepelmann bedanken, die mit ihrem Engagement den Kindern einen abwechslungsreichen, heimatbezogenen Unterricht ermöglichte. Und auch ich sage danke für die unkomplizierte nette Zusammenarbeit mit der Schule.

Brigitte Schulz

Bericht vom Beetzendorfer Weihnachtsmarkt

(dt) Der Winter hat in diesem Jahr schon früh seinen Charme versprüht und auch der 2. Advent, an dem, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Weihnachtsmarkt um die Marienkirche stattfand, war winterlich.

Es schneite nass vom Himmel und der kalte Wind wirbelte die Flocken. Aber wir waren auf alles vorbereitet. In unserem „Verkaufstempel“ hatten wir den Boden mit Styroporplatten ausgelegt. Kalte Füße fielen aus und unsere ausgelegten Publikationen waren gegen den nassen Schnee mit einer durchsichtigen Plane geschützt. Neben der vereinseigenen Literatur und unserem neuen 3. Band der Beetzendorfer Geschichten mit dem Thema Charlottenstift standen kunstgewerblicher Weihnachtsbaumbehang, Mistelzweige und selbstgestrickte Schals und Socken zum Verkauf. Letztere gingen weg „wie warme Semmeln“. Manchen Besuchern waren wohl doch die Füße kalt geworden. Wer in der Kaffeestube bei Kaffee und Kuchen keinen Platz mehr fand, konnte bei uns Schmalzbrote und saure Gurken bekommen und aus drei Sorten Tee aussuchen. Auch die andren Verkaufsstände sorgten dafür, dass vorweihnachtliche Stimmung aufkam. So gab es Äpfel und anderes Obst im Schokoladenmantel und Gebasteltes von den Konfirmanden, frisch gebackene Waffeln und gebastelte Kleinigkeiten von der Kindertagesstätte, Töpferwaren und Schnitzkunst und natürlich den obligatorischen Bratwurst- und Glühweinstand mit Diesdorfer Glühwein. Zu Beginn, um 14.00 Uhr, sangen die Kinder der integrativen Kindertagesstätte Beetzendorf textsicher und eifrig ihre Weihnachtslieder. Der Nicolaus kam mit einem Ziehwagen. (Vor gar nicht so langer Zeit hatte er noch einen Pferdewagen. Ob dieser wohl auch der Abwrackprämie zum Opfer gefallen ist?) Er belohnte die Kinder für ihren Auftritt. Ein Genuss war auch das Spiel der Bläsergruppe der Beetzendorfer Feuerwehr. Sie bekam viel Applaus. Um 16.30 Uhr leerte sich der Markt und die Besucher strömten in die Kirche, um sich das weihnachtliche Konzert des Projektchores der Kirche anzuhören.

Nach zwei Stunden hatten alle in der Kirche kalte Füße bekommen und die Schlange am Glühweinstand riss bis in den Abend nicht ab. Auch unser Stand war gut besucht, und wir sind mit dem Umsatz zufrieden. Zehn Prozent der Einnahmen gaben wir als „Standgebühr“ an die Kirchengemeinde weiter.

Altes Bild nach Beetzendorf zurück geholt

(dt) Im November bekam ich einen Anruf. Ein Herr aus Uelzen wollte die Chefin des Heimatvereines sprechen und bot mir ein Bild im Rahmen an. Er hätte dieses wegen des Eichenrahmens auf dem Flohmarkt erstanden, und als er es zu Hause richtig in Augenschein nahm, wäre das Bild ihm, neben dem Rahmen, auch interessant erschienen. Durch die Presse und durch Bekannte in der Nähe von Klötze wisse er von der Existenz eines Heimatvereines. Das Bild zeigt Damen des 1. Semesters 1907 der Altmärkischen Haushaltungsschule in Beetzendorf, namentlich erwähnt und sehr gut erhalten. Es wäre doch schade, meinte er, dieses Bild zu zerstören. Der Meinung war ich auch und ließ mich darum auch nicht lange bitten. Ich kaufte das Bild für 80 Euro aus unserem Vereinsvermögen nach Beetzendorf zurück. Es findet seinen Platz in der Heimatstube.

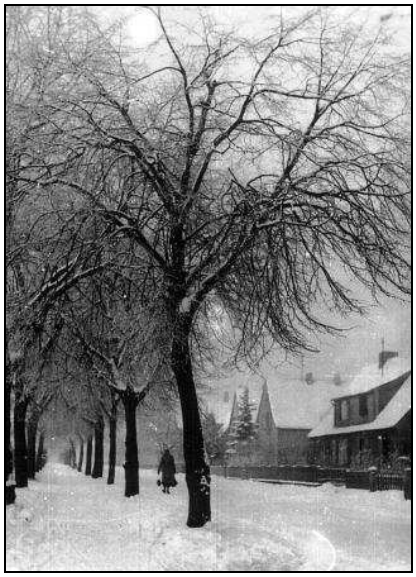
Wussten Sie schon?

(it) In der Gemeindevertretersitzung am 27. August 1949 wurde, wie aus dem Protokoll hervorgeht, der Beschluss gefasst, die Gerichtsstraße in Goethestraße umzubenennen. Es jährte sich der 200. Geburtstag Goethes und dieses sollte der Anlass sein. Die gleichzeitige Namensgebung für die Erweiterte Oberschule fand keine Mehrheit. Der vorgeschlagene neue Name Ernst-Thälmann-Straße für die Schützenstraße fand keine Zustimmung, und man einigte sich auf den Namen Friedensstraße.

In der Lokalzeitung „Die Heimat“ wurde am 8. August 1931 gemeldet: Der „Neuer Weg“ erhielt den Namen „Beverhol“ und der Abzweig von der Lindenstraße in Richtung Klenzmann erhielt den Namen „Gartenstraße“.

Danksagung

Familie Hans-Joachim Richter übergab uns ein Paar Schlittschuhe aus dem Jahre 1950. Frau Elke Petter überließ uns Ablichtungen von Gerichtsurkunden aus dem Jahre 1847 über die in Beetzendorf durchgeführte Separation.



Winter in der Friedensstraße
(1960er Jahre)

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Katharina Theuer (11.1.)
Manfred Zürcher (12.1.)
Eberhard Hopp (13.1.)
Horst Pewestorff (18.1.)
Rita Hort (28.1.)
Günter Thorenz (29.1.)
Dorothea Schlesier (29.1.)
Irmgard Tepelmann (31.1.)

Eike Klask (1.2.)
Albrecht Wiswede (5.2.)
Sieglinde Kadner (28.2.)

Brigitte Beyer (16.3.)
Irene Meyer (16.3.)
Olav Mutschler (18.3.)
Ernst Meyer (29.3.)

Heidi Ilk (8.4.)
Ursula Borchardt (13.4.)
Heino Herrmann (15.4.)
Ursula Ihme (30.4.)
Mario Hünecke (30.4.)

Beetzendorfer Abc

A - Apenburger Hof
B - Burgruine
C - Charlotten- Stift
D - Drenick
E - Eiskuhlenberg
F - Frühlingswiese
G - Gerichtsstraße
H - Haushaltungsschule
I - Insel im Langen Teich
J - Jeetzebrücken
K - Kleinbahnhof
L - Lieberoser Hof
M - Mühlenteich
N - Naturlehrpfad
O - Orangerie
P - Parkanlagen
Q - Quelle am Eiskuhlenberg
R - Rittergut I
S - Sumpfzypressenallee
T - Tor zum Apenburger Hof
U - Umfluter
V - von der Schulenburg
W - Wasserturm in Park II
X - x-beliebige Orte in Beetzendorf
Y
Z - Zugbrücken

Der Mühlenteich im Winter (1960er Jahre)

Verein/Historisches

Am 22.1.2011 um 14.00 Uhr findet im Beverhotel unsere Jahreshauptversammlung statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Finanzbericht
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Vorschläge für Arbeitsplan 2011
- Gestaltung des 10-jährigen Bestehens
- Diskussion und Anregungen
- Schlusswort der Vorsitzenden
- Kaffee und Kuchen

Philatelistisches aus Beetzendorf

(cl) Nach der Währungsreform in den Westzonen (am 21.6.1948) wurden, da neue Briefmarken noch nicht vorhanden waren, die alten Marken (Gemeinschaftsausgaben für die alliierte Besetzung von 1947) in der Sowjetischen-Besatzungs-Zone mit einem Bezirksstempel und ab 3.7.1948 mit einem Maschinenaufdruck (Sowjetische-Besatzungs-Zone) versehen und gegen die neue Währung verkauft. Als Bezirksstempel wurden die im Jahr 1893 eingeführten Kontrollstempel für den gesamten Zahlungsverkehr verwendet. Das Postamt Beetzendorf gehörte damals zur OPD Magdeburg (OPD-Bezirk 29). Das Postamt Beetzendorf verwendete aber nicht den eigenen Bezirksstempel mit der Bezirksnummer 29, sondern die eingezogenen Bezirkstempel der Poststellen I Rohrberg, Stöckheim und Tangeln. Diese enthalten die Bezirksnummer 20. Die ersten eigenen Briefmarken erschienen in der Sowjetischen Besatzungs-Zone erst am 11.10.1948.

Bezirksstempel 20 Rohrberg / Beetzendorf

Maschinenaufdruck - abgestempelt 1948 in Beetzendorf

Impressum

Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e. V.
Auflage: 100 Stück

erscheint dreimal jährlich

Redaktion und Gestaltung:
Christian Ludwig (cl)
Steffen Klask (sk)
Druck:
Steffen Klask (sk)
Autoren:
Irmgard Tepelmann (it)
Doris Tepelmann (dt)
Brigitte Schulz (bs)
Fotos:
Günter Klask
Vereinsarchiv
Walter Mogk (Titelbild)

Kontakt:
Doris Tepelmann
Humboldtstr. 4
38489 Beetzendorf
Tel. 039000/351

www.heimatfreunde.de
info@heimatfreunde.de

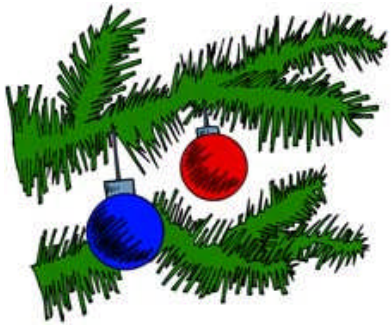
Bankverbindung:
Verein der Heimatfreunde
Kontonummer: 16536000
Volksbank Wittingen-Klötze
Bankleitzahl: 25761894

Liebe Mitglieder und Sponsoren,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende und wir als Vorstand möchten es nicht versäumen, Ihnen und Ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen problemlosen Übergang ins Jahr 2011 zu wünschen.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns auch in diesem Jahr wieder entgegen gebracht haben, für die Mitarbeit und für das Interesse an unserer Arbeit. Vielen Dank auch für die Wertschätzung unserer Publikation, der Beetzendorfer Geschichte(n). Der dritte Band wird wieder in die gesamte Republik verschickt werden und wer ihn liest, erinnert sich an seine Zeit im Kindergarten und an Beetzendorf.

Im kommenden Jahr wird unser junger Verein 10 Jahre alt.
Das Jubiläum soll natürlich gebührend gefeiert werden. Es ist aber auch ein willkommener Anlass für uns, die erfolgreiche Vereinsarbeit der letzten Jahre noch einmal aufzuzeigen und der breiten Öffentlichkeit darzustellen.
Dafür zählen wir wie immer auf die Unterstützung unserer Mitglieder und Sponsoren.

Wir Vorstandsmitglieder wünschen allen Mitgliedern innerhalb und außerhalb unseres schönen Beetzendorfs und allen unseren Sponsoren auch für die letzten Tage des Jahres viel Gesundheit und Wohlergehen. Sammeln Sie, so wie wir, in den kommenden Wintermonaten Kraft für das neue Vereinsjahr und wir sehen uns hoffentlich zur Jahreshauptversammlung am 22. Januar 2011 gesund wieder.

Doris Tepelmann (1. Vorsitzende), Katharina Theuer (2. Vorsitzende)
Gerd Beyer (Schriftführer), Olav Mutschler (Schatzmeister)